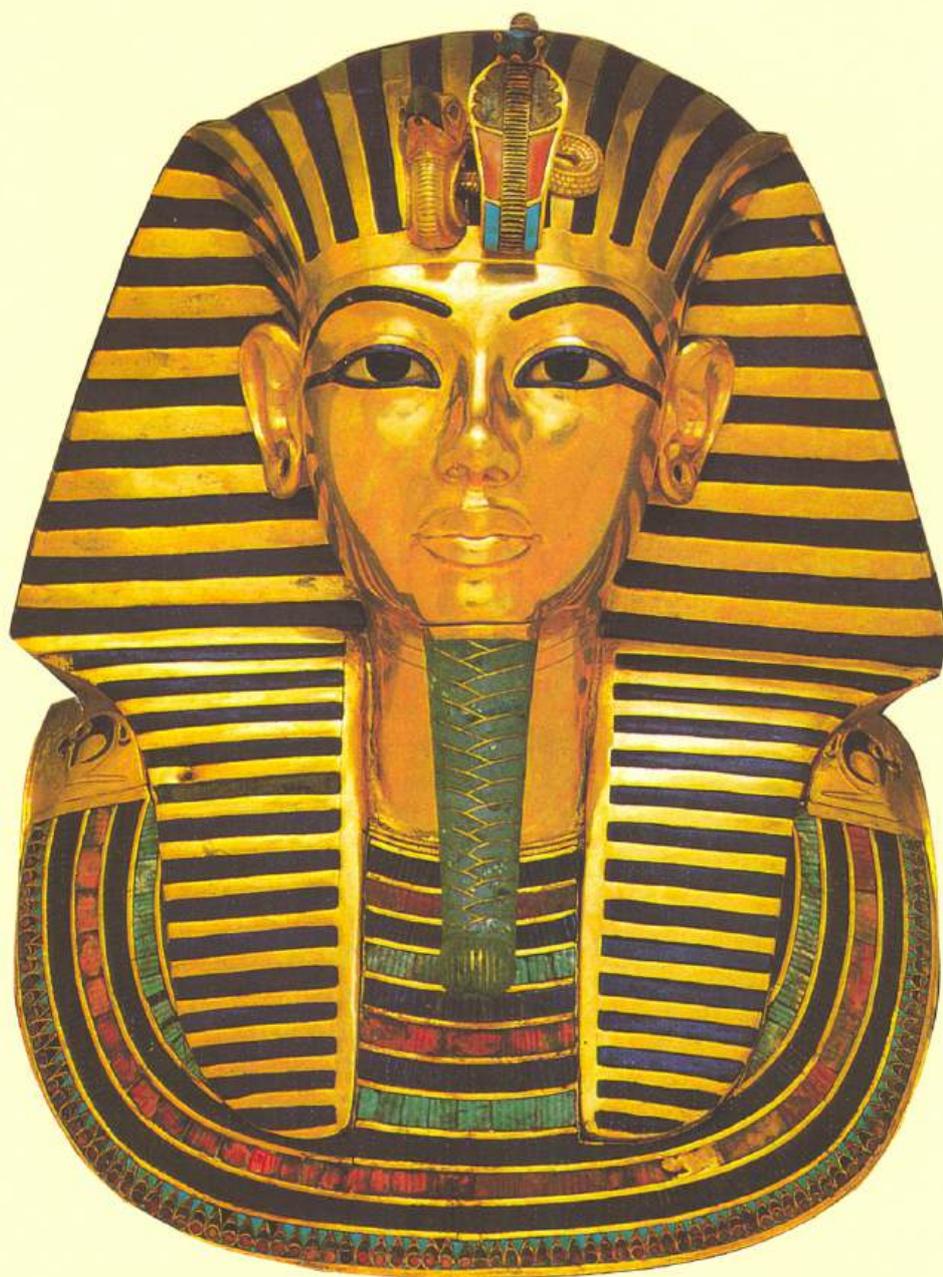
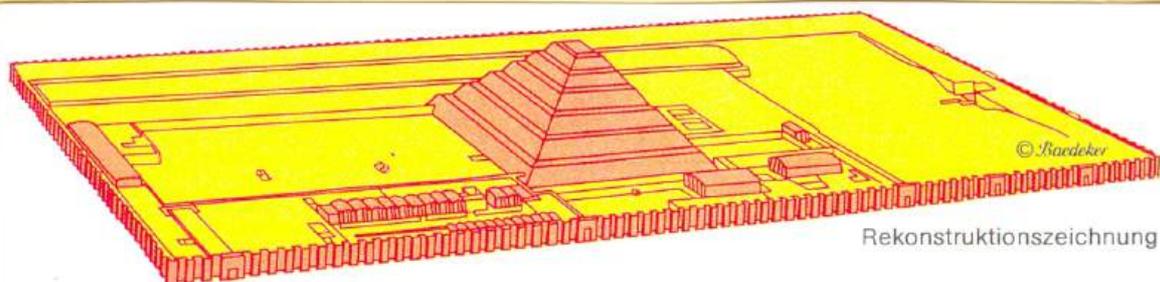


Die Hochkultur des Alten Ägypten



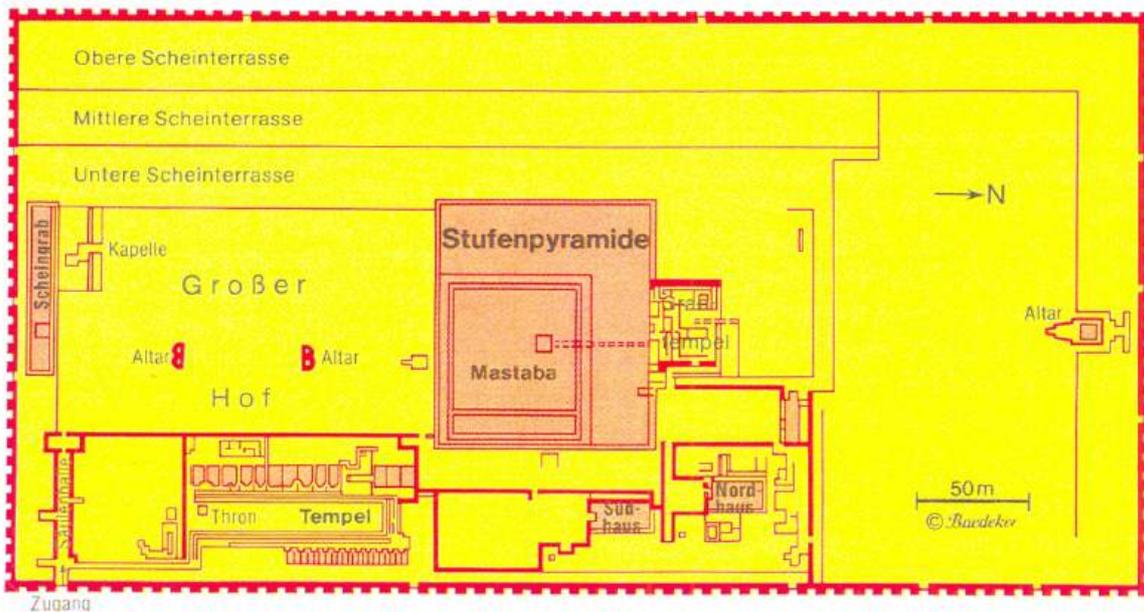
Weltkulturerbe und „etwas“ Philatelie

Pyramide und Grabanlage des Djoser in der Nekropole von Sakkara



Sakkara

Pyramidenbezirk des Königs Djoser

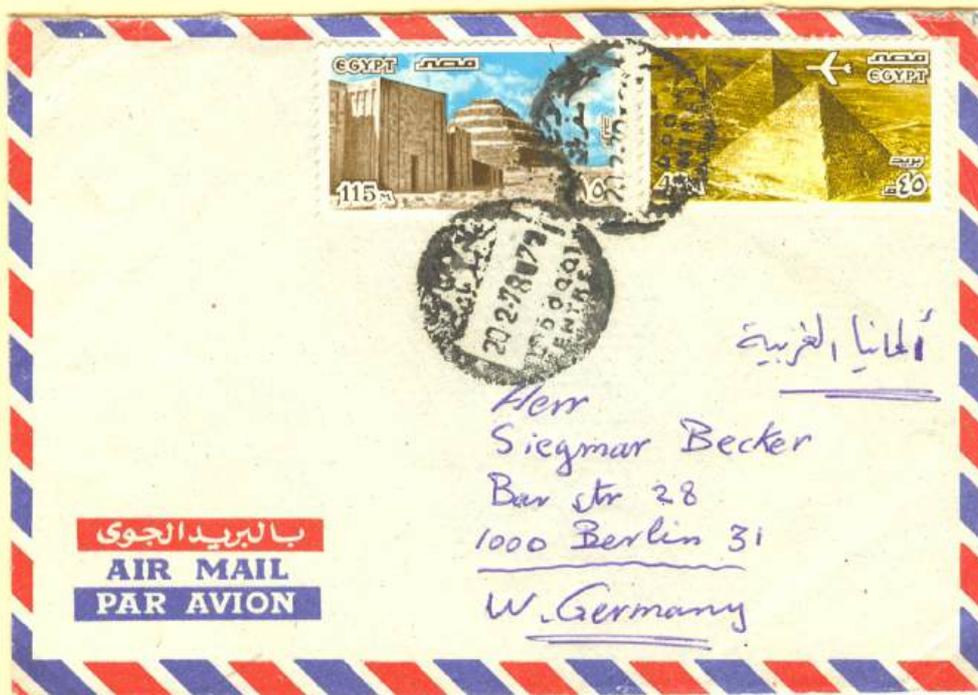


Die gewaltige Nekropole von Sakkara, die Begräbnisstätte des alten Memphis, liegt ca. 15 Kilometer südlich der Pyramiden von Giseh. Die Stufenpyramide des Djoser ist hier das markanteste Bauwerk dieser Zone. Sie stammt aus der 3. Dynastie, um 2690 bis um 2600 v. Chr. Djoser war der bedeutende Pharao dieser Dynastie. Seine Herrschaft lag zwischen ca. 2690 bis 2670 v. Chr. Der Bau der Pyramide und Grabanlage wird dem genialen Baumeister Imhotep zugeschrieben, den man damit als den Erfinder des steinernen Pyramidenbaus bezeichnen kann. Die 60 Meter hohe Pyramide hat eine Basis von 121 x 109 Meter und ist damit noch keine echte Pyramide. Sie ist nicht quadratisch und hat Stufen. Untersuchungen haben ergeben, dass sie wohl aus den vorher üblichen Grabhügeln, sogenannten „Mastabas“ entstanden ist und in mehreren Baustufen errichtet wurde. Die gesamte Anlage war mit einer 10 Meter hohen Ziermauer umgeben, welche ein Areal von 544 Meter Länge und 277 Meter Breite umfasste.

Pyramide und Grabanlage des Djoser in der Nekropole von Sakkara



Foto (1992) der Tempel-und Pyramidenanlage des Djoser



Luftpostbrief vom 20. Februar 1978 von Kairo nach Berlin /BRD

Pyramide und Grabanlage des Djoser in der Nekropole von Sakkara

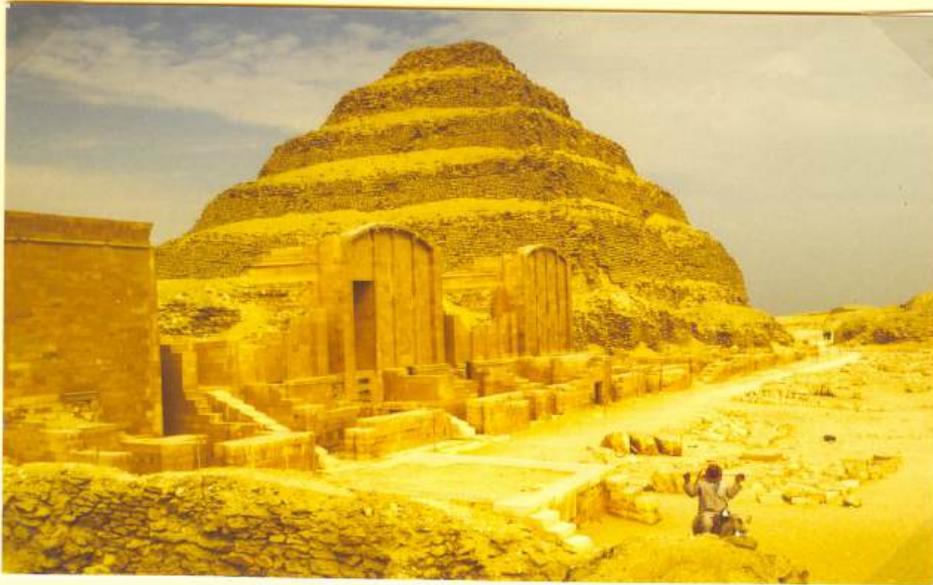
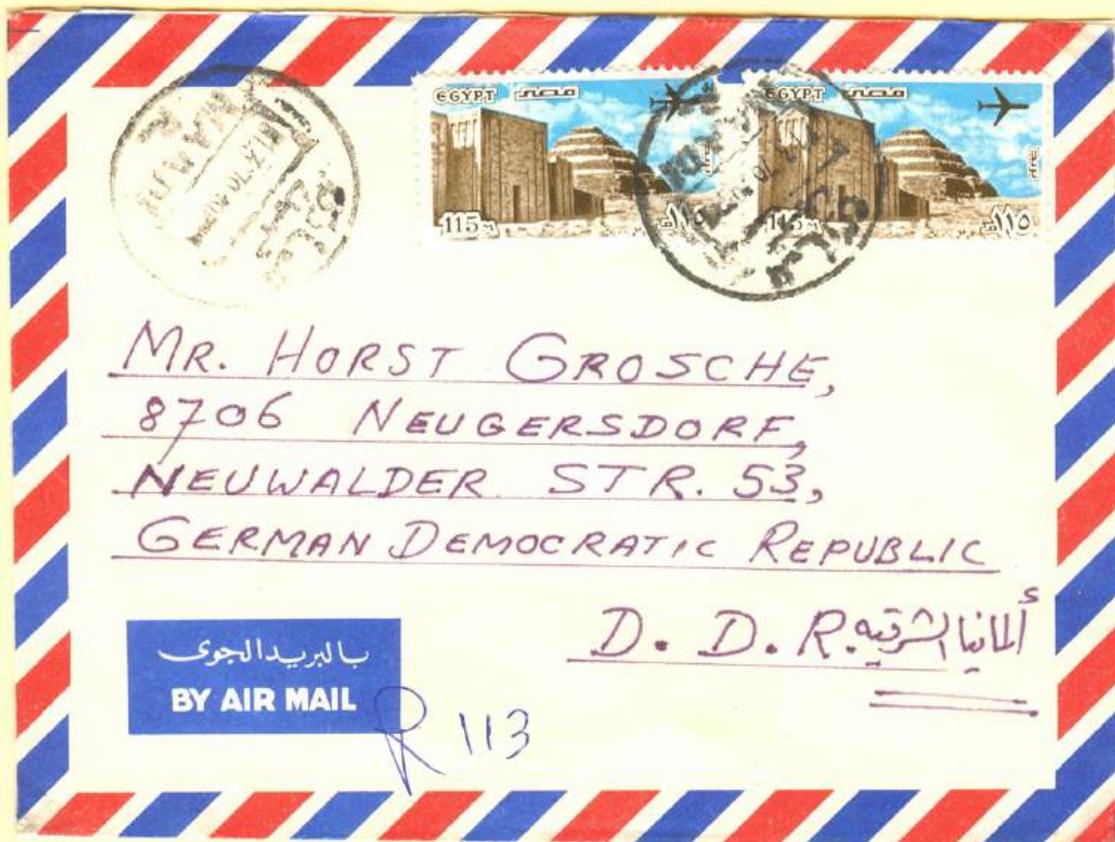


Foto der Tempel-und Pyramidenanlage des Djoser



Luftpostbrief vom 1. März 1979 von Maadi / Kairo nach Neugersdorf / DDR

Pyramide und Grabanlage des Djoser in der Nekropole von Sakkara



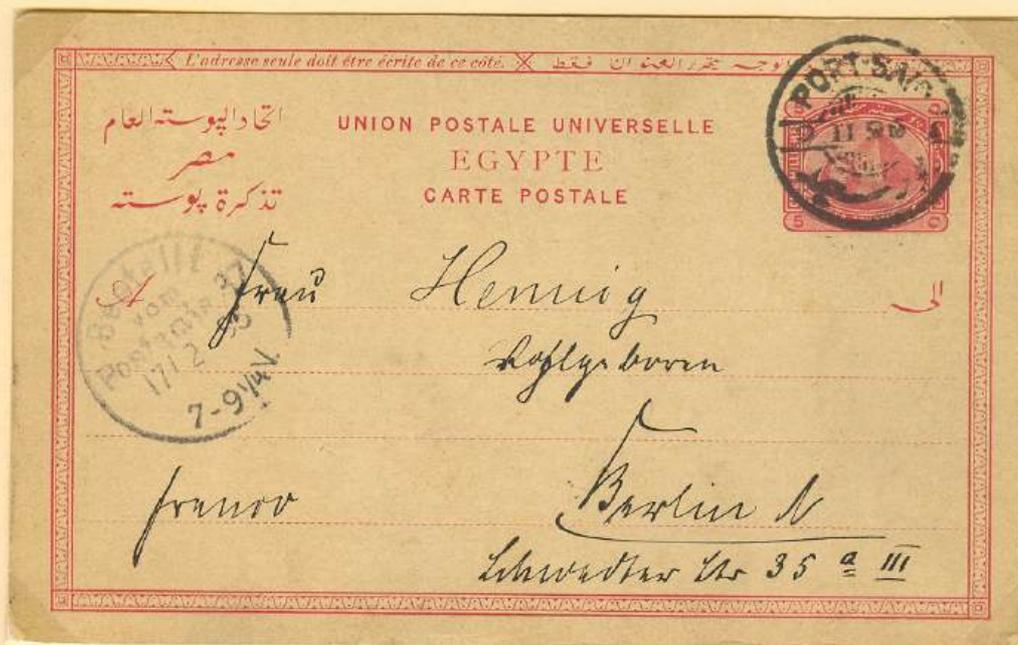
Auf der Ostseite der Pyramide befindet sich eine sogenannte „Serdab“, eine total abgeschlossene Kammer mit der Statue des Djoser. Der Sinn dieser Räume ist nicht genau bekannt. Oben links ist die Originalstatue, welche heute im Ägyptischen Museum in Kairo steht. Unten rechts die Statue als Kopie, wie sie die Entdecker wohl das erste Mal gesehen haben müssen, durch ein vorhandenes Loch fotografiert. Sie steht heute in der Serdab.

Das Pyramidenfeld von Giseh (El Giza)

Das Pyramidenfeld von Giseh ist die bedeutendste altägyptische Sehenswürdigkeit bei Kairo und das einzige noch bestehende Weltwunder der Antike. Es liegt am linken, westlichen Ufer des Nil. Die Pyramiden sind in der 4. Dynastie entstanden, also um 2640 bis 2500 v.Chr. Es waren die Grabstätten des Cheops (Chufu), um 2604 - 2581 v.Chr., des Chephren (Chefre) um 2572 - 2546 v.Chr. und des Mykerinos (Menkaure) um 2539 - 2511 v.Chr.. Die Cheops-Pyramide hatte die Maße 230 x 230 x 146 Meter. Die Chephren-Pyramide hatte die Maße von 215 x 215 x 143 Meter und die Mykerinos-Pyramide hatte die Maße von 108 x 108 x 66 Meter. Heute sind sie geringfügig kleiner, da die Kalksteinverkleidungen im Laufe der Jahrtausende als Baumaterial verloren gegangen sind. Der Chephren-Pyramide zugehörig ist der Sphinx, mit einer Länge von 74 Metern und einer Höhe von 20 Metern. Er gehört zum Taltempel der Chephren-Grabanlage, wo seinerzeit noch der Nil am Tempel entlang floss.



Die Pyramiden und der Sphinx, schon 1870 - 1920 ein beliebtes Markenmotiv

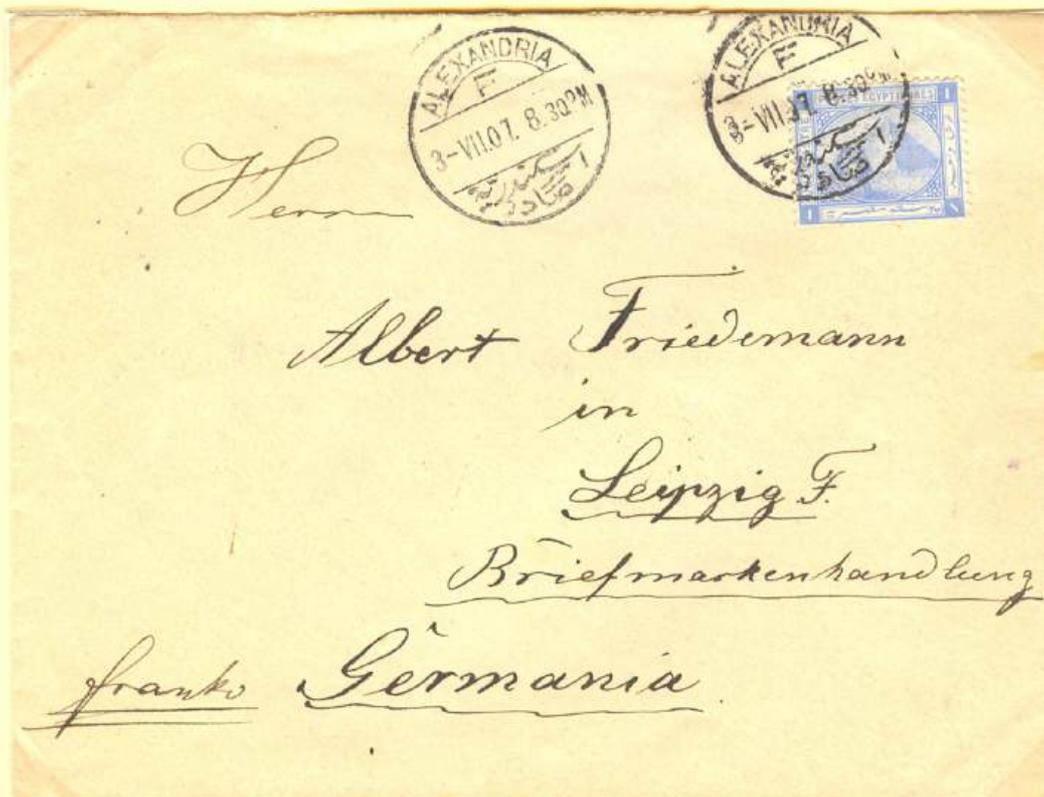


Postkarten-Ganzsache vom 9. Februar 1859 von Port Said nach Berlin

Das Pyramidenfeld von Giseh (El Giza)



Postkarten-Ganzsache vom 5. Februar 1908 von Muharrambey nach Berlin über Hildesheim



Brief vom 3. Juli 1907 von Alexandria nach Leipzig

Das Pyramidenfeld von Giseh (El Giza)

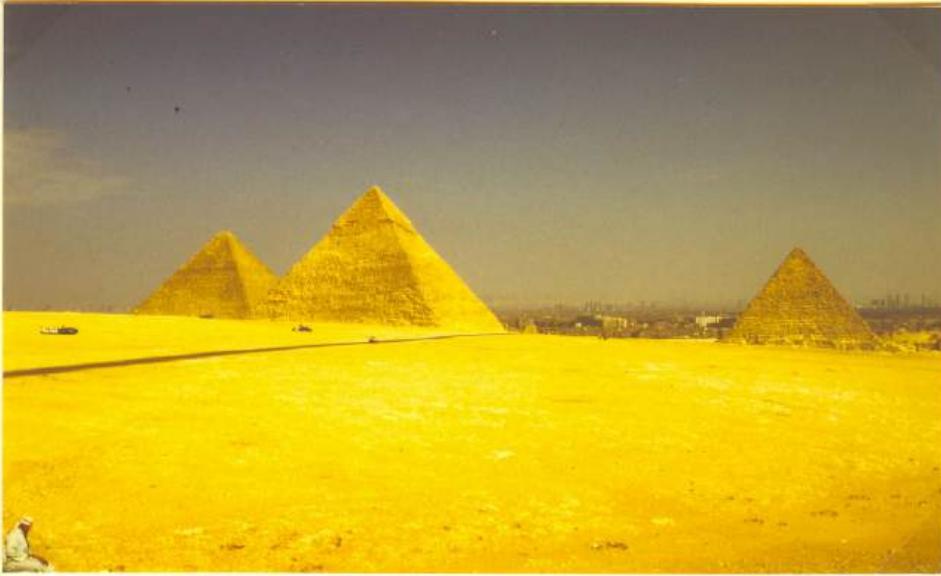


Foto (1995) der Pyramiden, von der Wüstenseite aus gesehen. Links die Cheops-Pyramide, in der Mitte die Chephren-Pyramide und rechts die Mykerinos-Pyramide

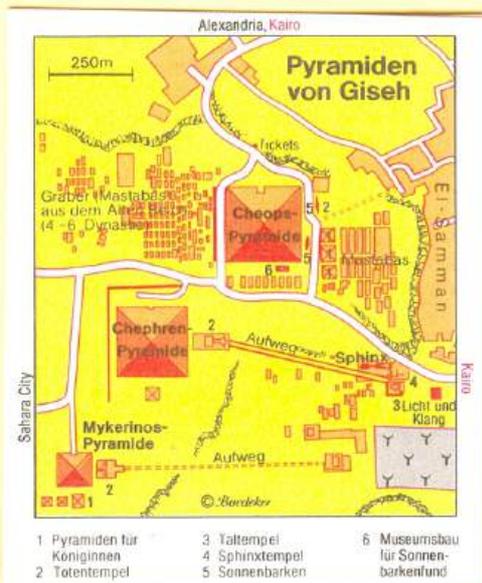


Luftpostbrief vom 29. März 1939 von Port Said nach Amsterdam

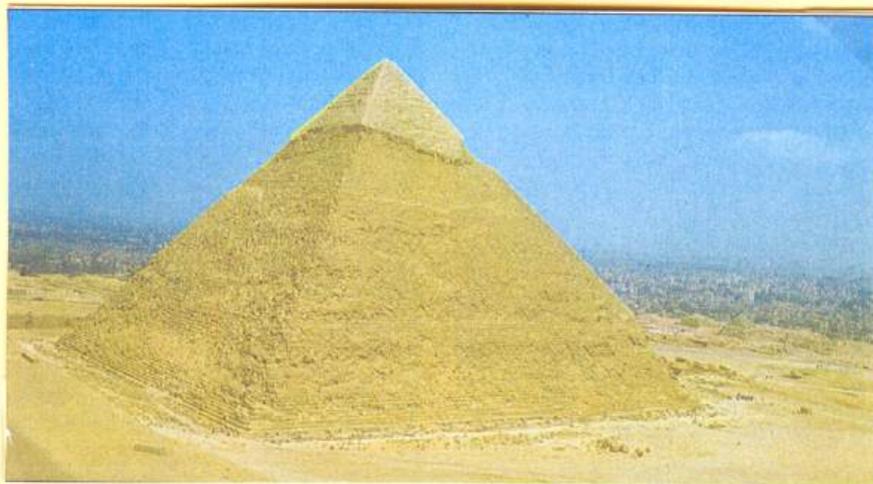
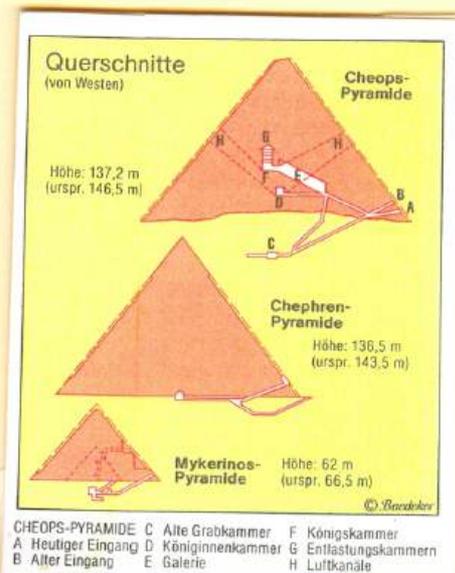
Das Pyramidenfeld von Giseh (El Giza)



Die Pyramiden, ein immer wiederkehrendes Motiv für ägyptische Briefmarken von 1867 bis heute



Standortplan
und
Querschnitte
der
3 Pyramiden

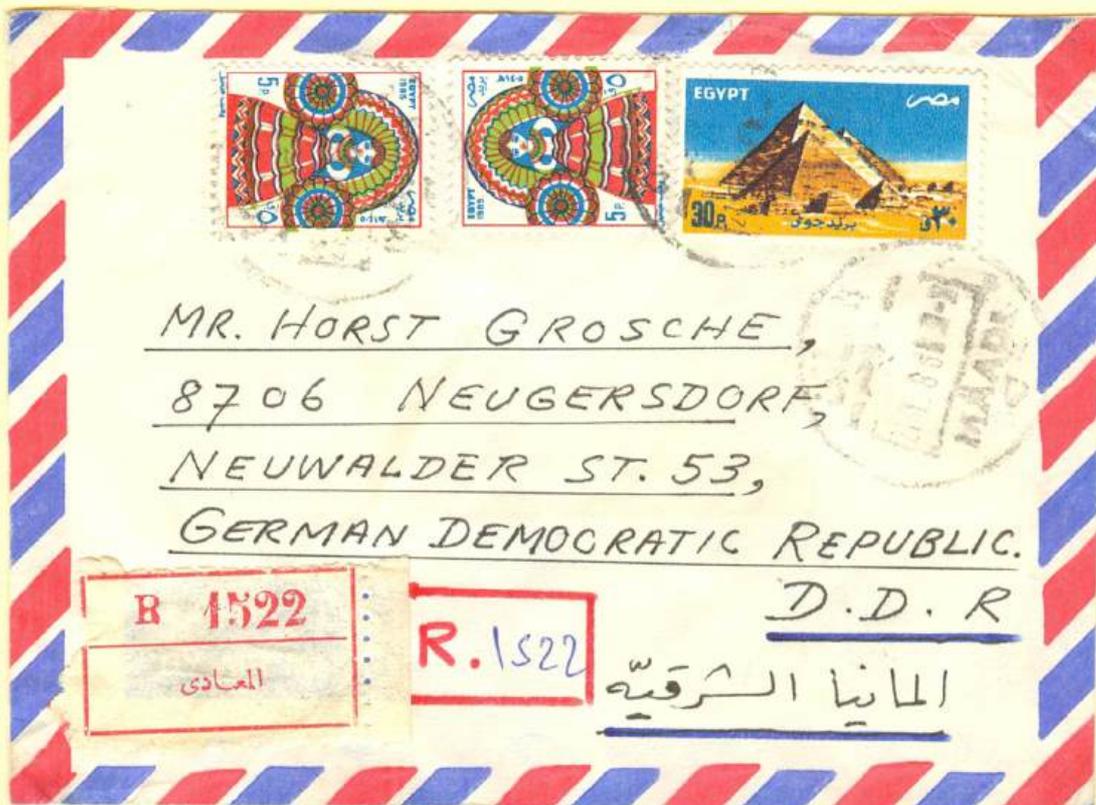


Die Chephren-Pyramide, noch mit Resten der ehemaligen Kalksteinverkleidung

Das Pyramidenfeld von Giseh (El Giza)

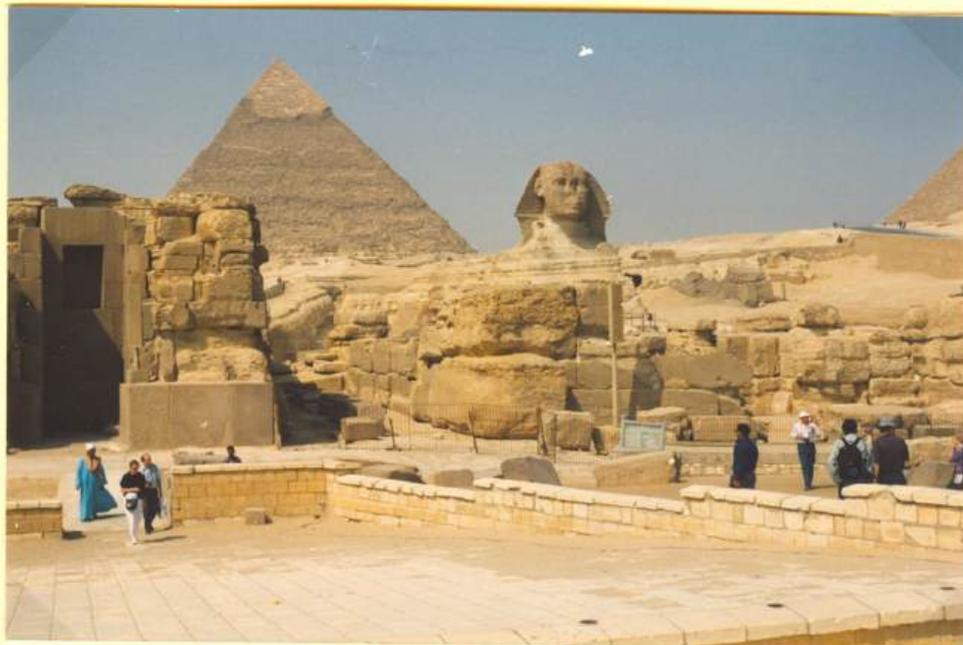
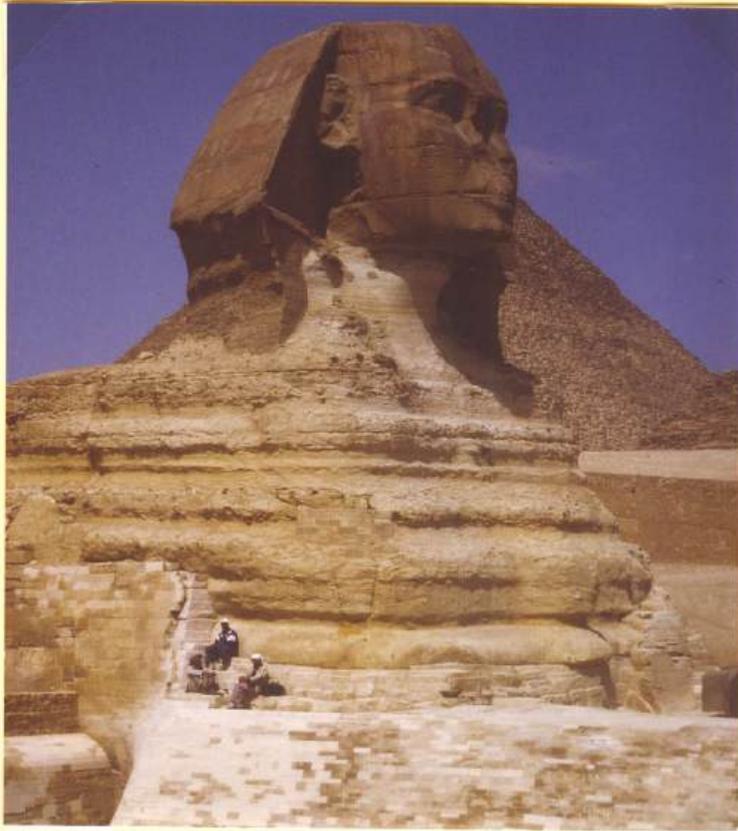


Brief vom 29. April 1937 von Port Said nach Leipzig



Luftpost-Einschreibebrief vom 21. Januar 1986 von Maadi / Kairo nach Neugersdorf / DDR

Das Pyramidenfeld von Giseh (El Giza)



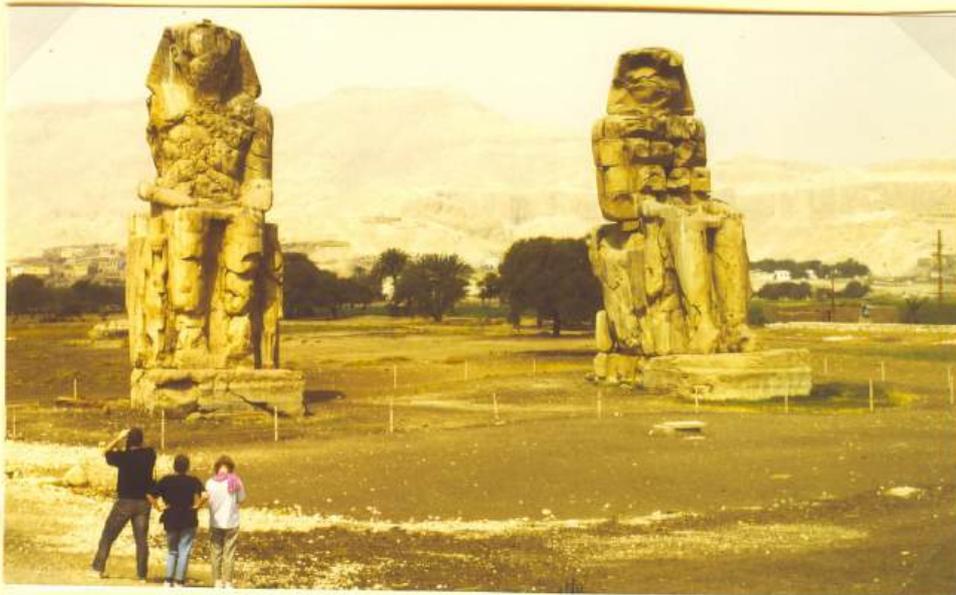
Der Sphinx von Giseh, 74 Meter lang, 20 Meter hoch, der Chephren-Pyramide zugehörig

Theben-West und Deir el Bahari



Die Memnon-Kolosse auf Briefmarken (1922 + 1959)

Wenn man bei Luxor über den Nil setzt, kommt man in den Bereich Theben-West, mit den Tempeln und der Nekropole des mittleren und neuen Reiches. Zuerst stößt man auf zwei riesige Steinfiguren, die Memnon-Kolosse. Sie stellen Amenophis III. dar, einen Pharao der 18. Dynastie, um 1388 bis 1350 v.Chr.. Sie standen vor dem ersten Pylonen seines Königstempels, welcher aber heute fast verschwunden ist. Memnon ist der griechische Name für Amenophis.



Ein Foto der Memnon-Kolosse (1995) zum Größenvergleich. Als sie noch ihre Kronen aufhatten, waren sie 21 Meter hoch.

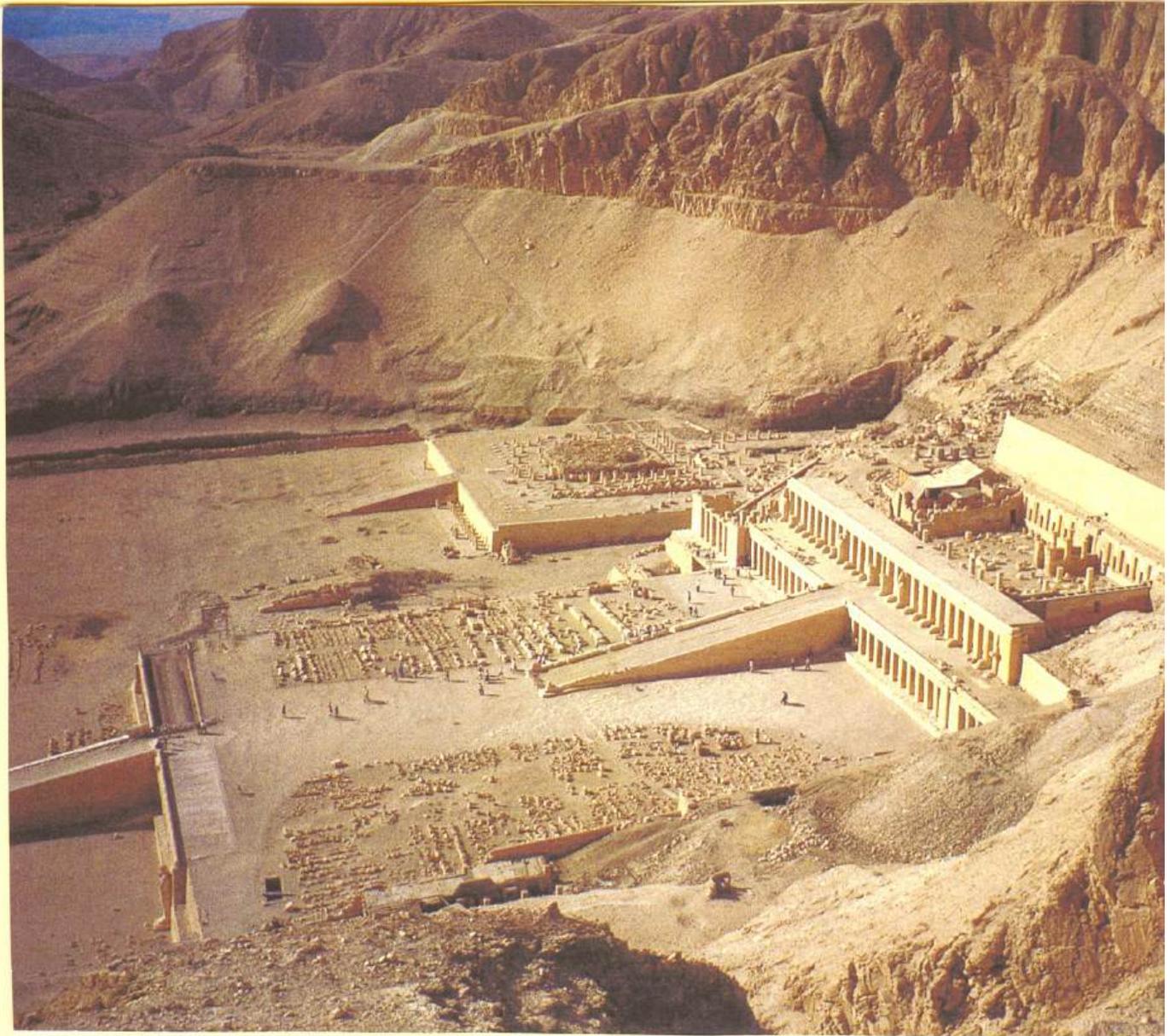
Theben-West und Deir el Bahari

Auf der Marke auf dem Brief unten ist im Hintergrund die Tempelanlage von Deir el Bahari zu sehen. In Wirklichkeit sind diese Tempel von den Memnon-Kolossen aus nicht zu sehen. Dominierend ist der Tempel der Hatschepsut, welcher in jahrzehntelanger Arbeit von polnischen Ägyptologen restauriert wurde. Hatschepsut war eine Pharaonin der 18. Dynastie. Sie regierte von 1479 bis 1458 v.Chr. und war als Frau eine der wenigen Ausnahmen auf dem Pharaonenthron. Sie war die Tochter von Tutmosis I. und die Gemahlin ihres Stiefbruders, Tutmosis II.. Nach dessen Tod übernahm sie die Regierungsmacht für ihren Stiefsohn, dem späteren Pharao Tutmosis III. und beanspruchte die Krone schließlich ganz für sich. In den offiziellen Darstellungen ist immer ein Mann. Nach ihrem Tod wurden ihre Spuren beseitigt und sie erschien in den späteren Pharaonenlisten auch nicht. Ihr Stiefsohn Tutmosis III. übernahm die Krone und wurde einer der bedeutenden Pharaonen.



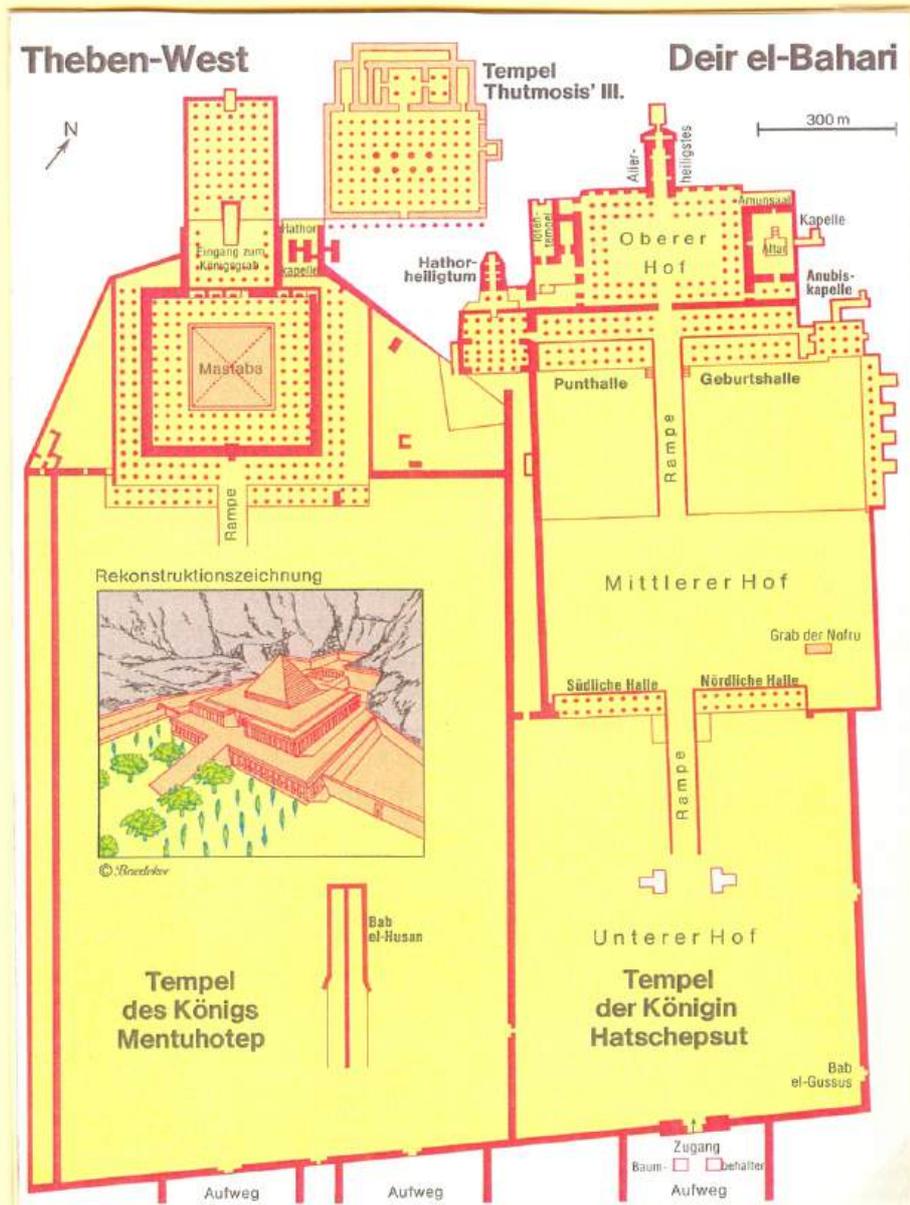
Luftpostbrief vom 21. März 1983 von Kairo nach Berlin

Theben-West und Deir el Bahari



Der Bezirk Deir el Bahari, vorne der hervorragend restaurierte Tempel der Hatschepsut, dahinter der Tempel des Mentuhotep II., einem Pharao der 11. Dynastie und dahinter fast verdeckt der Tempel des Tutmosis III. dem Nachfolger der Hatschepsut

Theben-West und Deir el Bahari



Lageplan der Anlage
Deir el Bahari

Echnaton - Nofretete - Amarnazeit



Briefmarken mit Echnaton und Nofretete

Eine Besonderheit in der altägyptischen Kultur ist die Zeit des Echnaton. In der 18. Dynastie übernahm er als Amenophis IV. die Krone. Er regierte von 1351 bis 1334 v.Ch.. Im 6. Jahr seiner Regierungszeit änderte er seinen Namen von Amenophis (Amun ist zufriedengestellt) in Echnaton (Dem Aton gefällig). Schon vorher hatte er die alten Gottheiten abgeschafft und den Sonnengott Aton zum alleinigen Gott erklärt. Er zog sich aus Theben zurück und ließ eine neue Hauptstadt bei dem heutigen Tell el Amarna errichten, welche er Achet-Aton (Horizont der Sonnenscheibe) nannte. Seine königliche Gemahlin, also Lieblingsfrau, war Nofretete (Die Schöne ist gekommen). Sie war wohl eine Ägypterin aus gutem Hause.



FDC vom 20. Januar 1959, als Ortsbrief von Kairo

Echnaton - Nofretete - Amarnazeit



Kolossalstatue des Echnaton
im ägyptischen Museum in Kairo



Büste der Nofretete
im ägyptischen Museum in Berlin

Auf einem steinernen Relief, welches in Tel el Amarna gefunden wurde, ist die Königsfamilie zu sehen. Eine Abbildung dieser Art war vorher nicht denkbar. Echnaton mit Nofretete und ihren Töchtern, Merit-aton (Von Aton geliebt), Meket-aton (Mein Schutz ist Aton) und Anchesenpa-aton (Sie lebt für Aton). Das Paar hatte sechs Töchter. Nur die abgebildeten drei sind in der Geschichte weiterhin benannt. Meritaton wurde mit dem folgenden Pharao Semenckare, Pharao von ca. 1342 bis 1340 v.Chr. verheiratet, Meketaton ist jung verstorben und Anchesenpaaton wurde mit dem Pharao Tutanchamun, Pharao von ca. 1340 bis 1331 v. Chr. verheiratet, der übrigens ihr Halbbruder war.

Echnaton - Nofretete - Amarnazeit



Das Original-Steinrelief, Motiv der Briefmarke, gefunden in Tell el Amarna



EGYPT
1994
15.10
IYF
الاستاذة وليدة الأسرة
جوى
AB MAH
80 P.
٨٠ ج
ساحل البحر الأحمر

CAIRO
T.O.

بالبريد الجوى
BY AIR MAIL

Herrn Manfred Denecke
Silberbreite 12
37079 Göttingen
Germany

Luftpostbrief vom April 1996 von Kairo nach Göttingen

Die Tempel von Abu Simbel



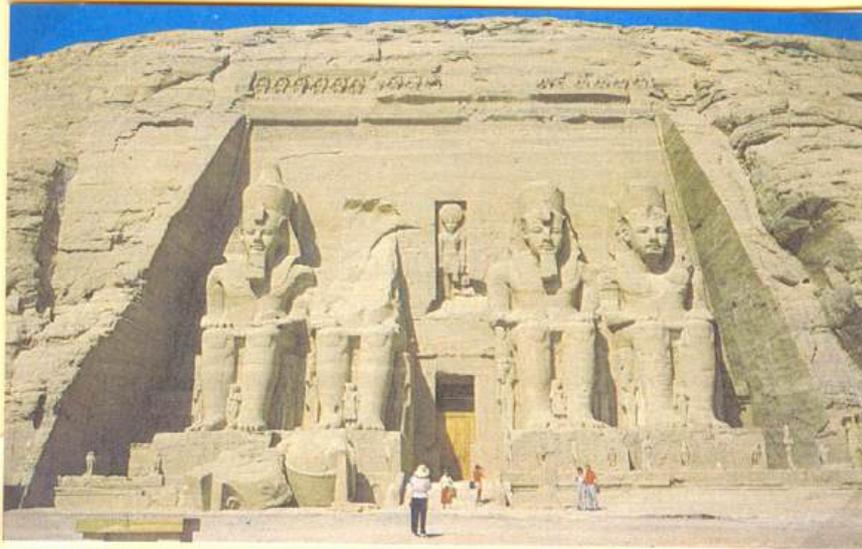
Ägyptische Briefmarken mit den Tempeln von Abu Simbel

Die Tempel von Abu Simbel liegen etwa 300 Km südlich von Assuan und etwa 40 Km nördlich der Grenze zum Sudan. Eine bautechnische Hochleistung war es, als ab 1964 die ursprüngliche Tempelanlage 65 Meter höher und 180 Meter landeinwärts versetzt wurde, weil die Fluten des Nasser-Stausees die nicht ersetzbaren Kulturschätze überflutet hätten. Dies geschah auf Druck der Unesco. Der große Tempel wurden in 807 Blöcke zersägt, der Block etwa 20 t schwer. Der kleine Tempel 235 Blöcke. Unter riesigen Betonglocken wurden sie wieder aufgebaut, da ja auch die originalen Felsenhügel mit übertragen werden mussten. Heute sehen Tempel und Gebirge aus, als wenn nie etwas war.



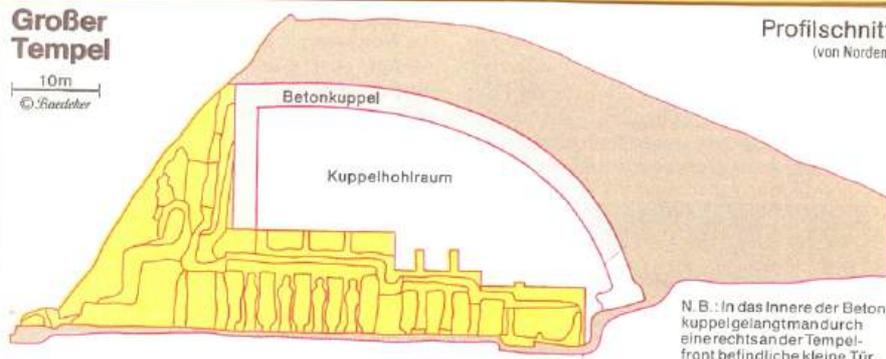
Ein Foto (1992) vom Anflug nach Abu Simbel

Die Tempel von Abu Simbel



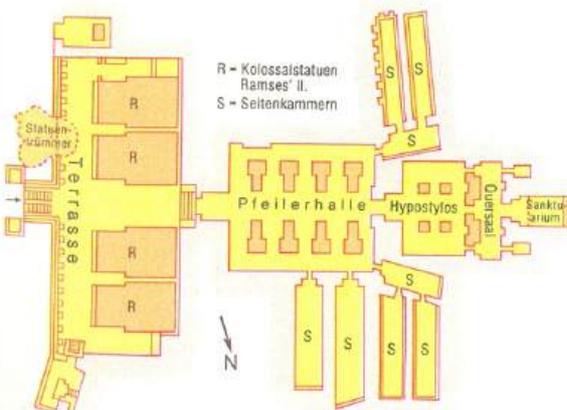
Großer Tempel

10m
© Baedeker



Profilschnitt
(von Norden)

N. B.: In das Innere der Betonkuppel gelangt man durch eine rechts an der Tempelfront befindliche kleine Tür.

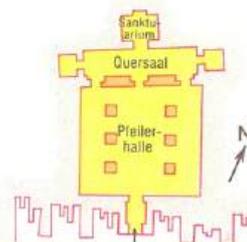


R = Kolossalstatuen Ramses' II.
S = Seitenkammern

Grundrisse

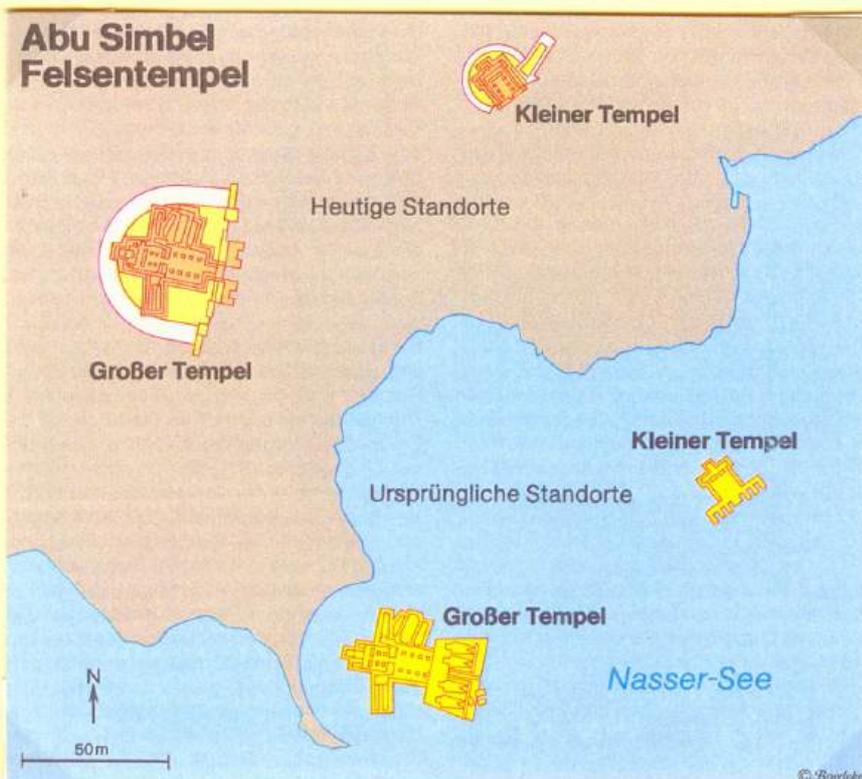
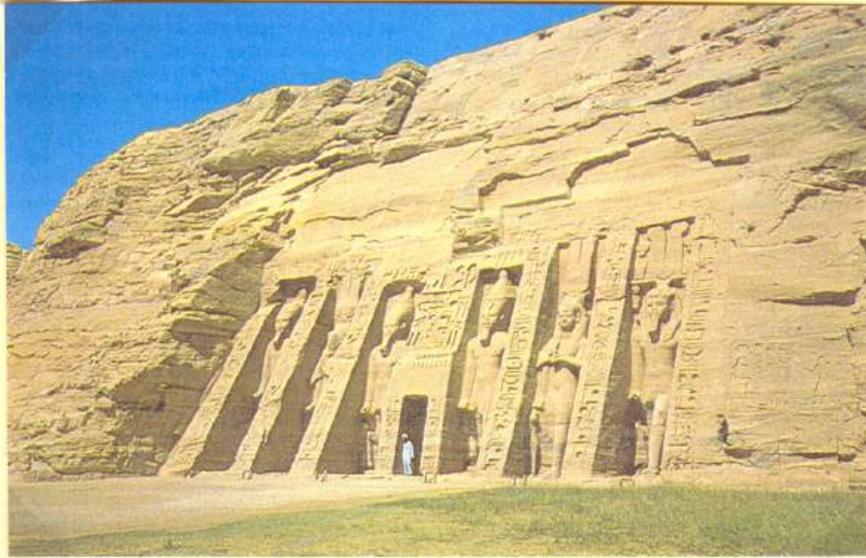
Kleiner Tempel

5m
© Baedeker



Die Tempel von Abu Simbel wurden von Ramses II., auch der Große genannt, erbaut. Er war Pharao der 19. Dynastie und regierte von ca. 1279 bis 1213 v. Chr. Dies waren immerhin 66 Jahre. Der große oder Ramses-Tempel war den Gottheiten Re-Harachte von Heliopolis, Amun-Re von Theben und Ptah von Memphis geweiht. Ein Novum, der vergöttlichte Ramses hatte hier auch seine Kultstätte. Eine architektonische Leistung war es, dass am 20. Februar und am 20. Oktober jeden Jahres die Strahlen der aufgehenden Sonne durch den gesamten Höhlentempel exakt auf die Statuen der Gottheiten im Allerheiligsten fielen.

Die Tempel von Abu Simbel



Der kleine oder Nefertari-Tempel war der Gottheit Hathor geweiht, sowie der ebenfalls vergöttlichten königlichen Gemahlin des Pharaos, der Königin Nefertari.

Eine kleine Panne geschah beim Umbau. Das Lichtspiel bei aufgehender Sonne im großen Tempel hat sich um einen Tag verändert. Es ist jetzt der 21. Februar und der 21. Oktober.

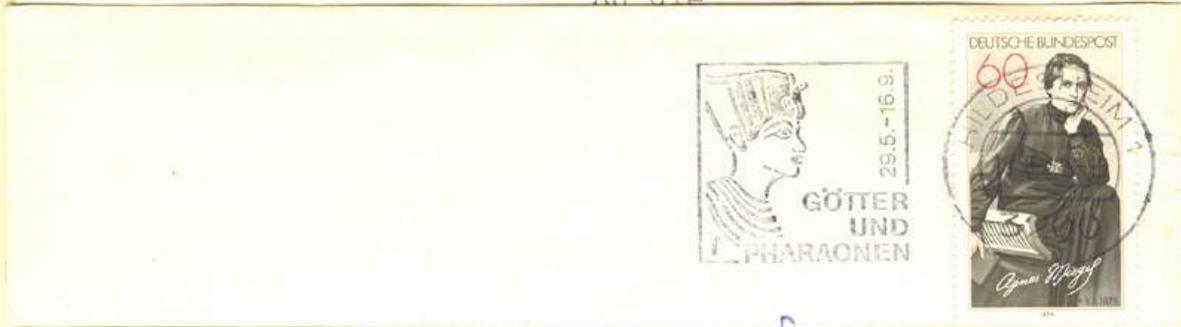
Tutanchamun - die archäologische Sensation



Tutanchamun, sein Sarg und die Goldmaske auf ägyptischen Briefmarken



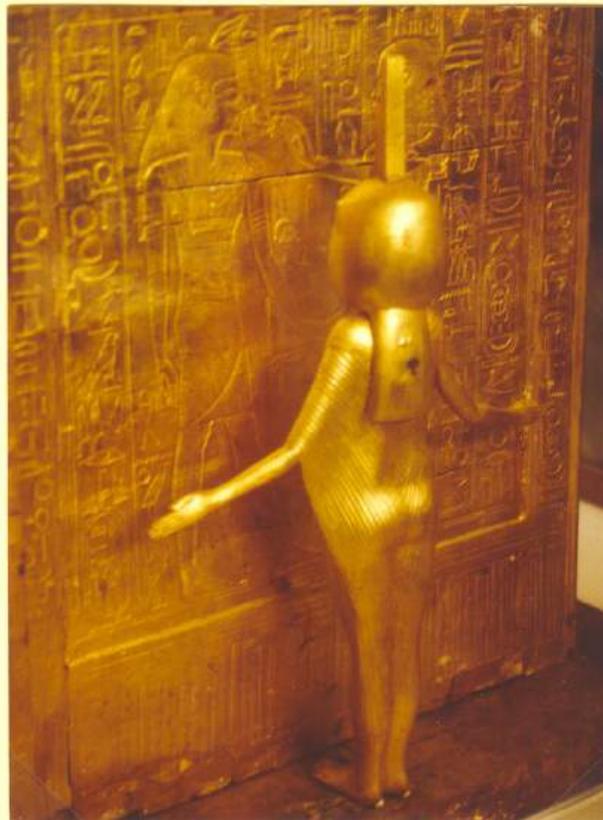
An die



Werbestempel für Ausstellungen im Roemer-Pelizaeus-Museum in Hildesheim

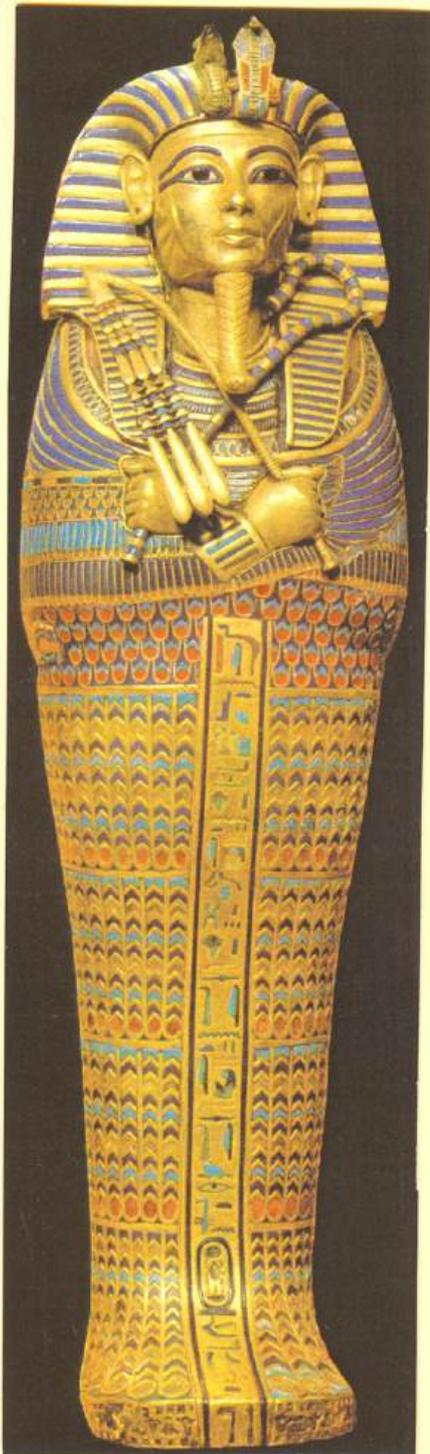
Tutanchamun - die archäologische Sensation

Als Pharaos war Tutanchamun völlig unbedeutend. Er regierte von ca. 1333 bis 1323 v. Chr.. Seine Berühmtheit erlangte er dadurch, dass sein Grab im Tal der Könige bei der Entdeckung nicht geplündert war, was bei allen anderen Gräbern vorher der Fall war. Noch als Tutanchaton (Aton hat vollkommenes Leben) geboren, wird er als Sohn des Echnaton mit einer Nebenfrau gesehen. Die Macher am Königshof setzten ihn als Pharaos ein, er war erst neun Jahre alt, als sein Vater Echnaton und dessen Nachfolger Semenckare gestorben waren. Sie verheirateten ihn mit seiner Halbschwester Anchesenpaaton (Sie lebt für den Aton), die auch noch Kind war. Noch ca. zwei Jahre lebte das Paar in Achet-Aton, der Hauptstadt des Echnaton. Dann wurde der Königshof wieder nach Memphis verlegt und die alten Götter wieder eingesetzt. Das Königspaar nahm die Namen Tutanchamun (Amun hat vollkommendes Leben) und Anchesenpaamun (Sie lebt für Amun) an. Das Grab entdeckte der Engländer Howard Carter im November 1922. Es war zwar in pharaonischer Zeit wohl auch schon einmal durchsucht worden, die Eingangstür war aber wieder mit den Original-Siegeln verschlossen. So fand man ein komplett ausgestattetes Königsgrab vor, mit ungeheueren Schätzen der Archäologie. Der Quarzit-Sarkophag war in einem Ensemble von vergoldeten Holzkästen untergebracht, die Mumie lag in einem Ensemble von drei goldenen Särgen, wobei der innere massiv aus Gold ist, ca. 110 kg schwer. In der Schatzkammer ein Kanopenschrein (Eingeweide-Särge), bewacht von einer Anubis-Figur und von mehreren Statuen.



Vier kleine Göttinnen bewachen den Kanopenschrein - hier eine kleine Isis

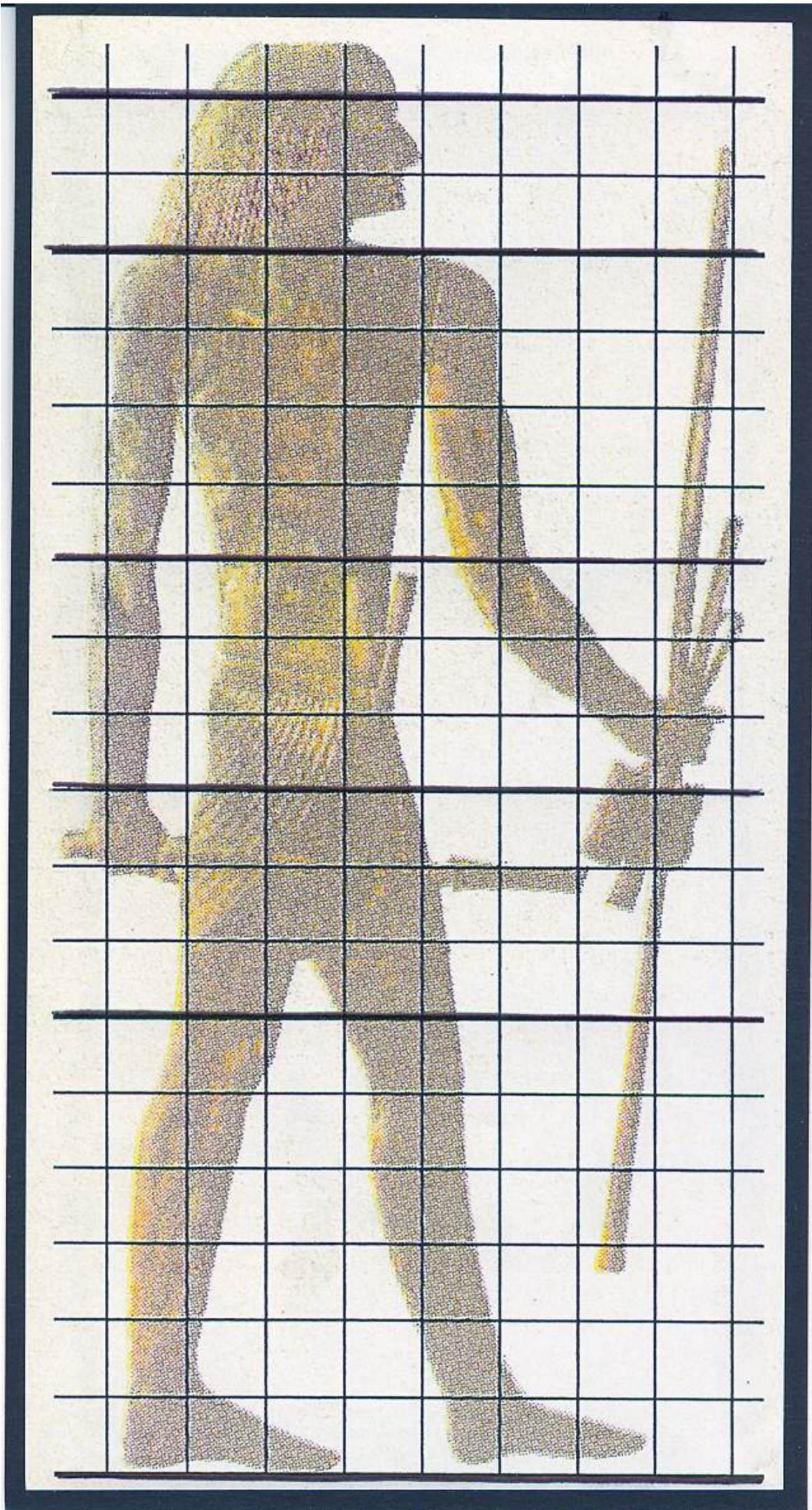
Tutanchamun - die archäologische Sensation



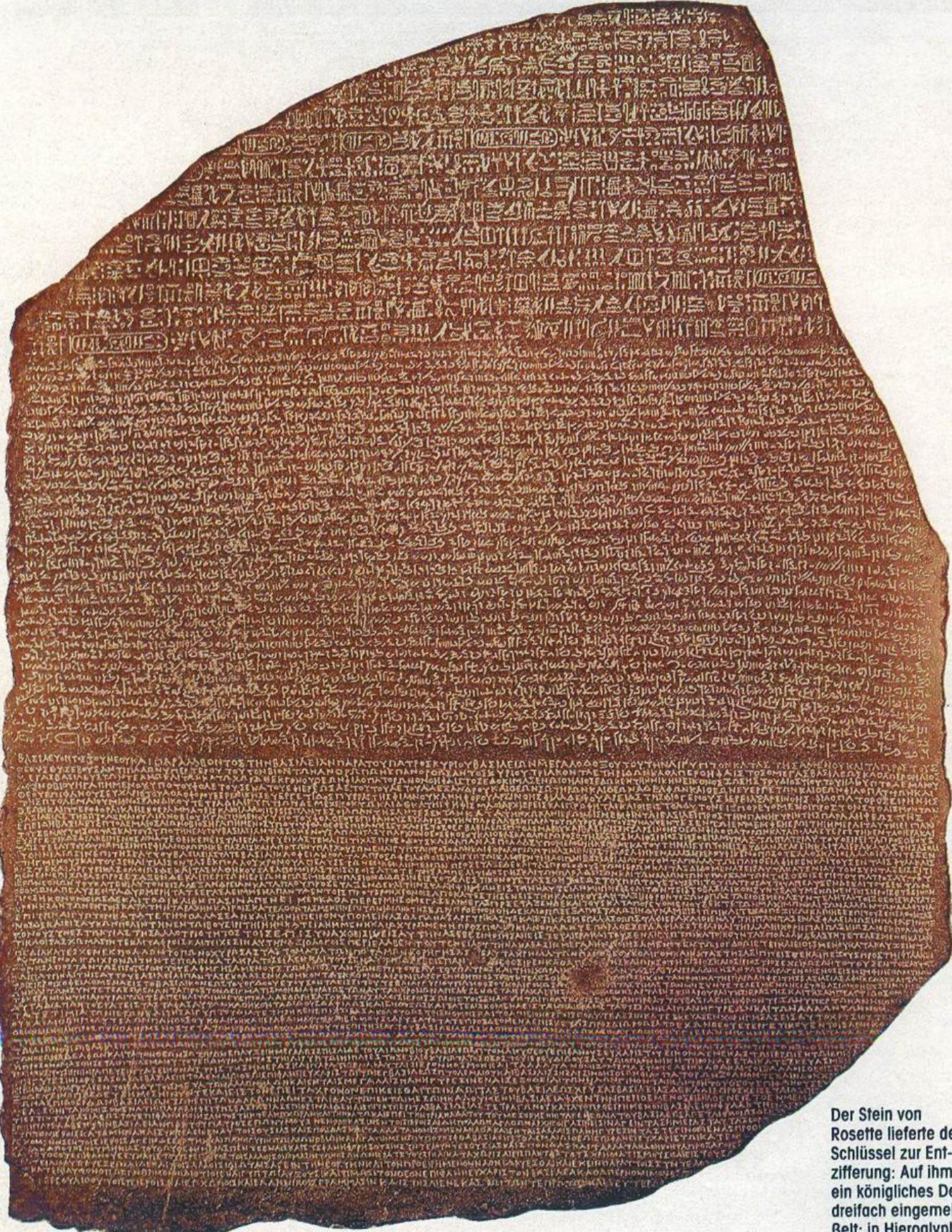
Mobiliar aus den Grab /oben
Ein Kanopensarg / links
Der Innensarg / unten











Der Stein von Rosette lieferte den Schlüssel zur Entzifferung: Auf ihm ist ein königliches Dekret dreifach eingemeißelt: in Hieroglyphen, einer weiterentwickelten Volksschrift und griechisch